

1 Datum: Montag, den 22.12.2015
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
3 Beginn: 18:15 Uhr
4 Ende: 21.30 Uhr
5 Protokollantin: Maren Irle
6
7

8 **Protokoll der 1. Sitzung des** 9 **58. Studierendenparlaments**

10
11
12
13
14 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:
15

- 16 1. Begrüßung
- 17 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 18 3. Annahme von Dringlichkeitsanträgen /Feststellung der Tagesordnung
- 19 4. Verabschiedung einer Geschäftsordnung
- 20 5. Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten
- 21 6. Wahl der stellv. Präsidentinnen/Präsidenten
- 22 7. Berichte
- 23 8. Wahl einer*s stellvertretenden AStA-Vorsitzenden
- 24 9. Bestätigung von Referent*innen
- 25 10. Besetzung von Ausschüssen
- 26 11. Antrag Studentische Flüchtlingsinitiative
- 27 12. Finanzantrag Treibgut
- 28 13. Antrag auf Änderung der Beitragsordnung
- 29 14. Antrag auf Satzungsänderung
- 30 15. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 31 16. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 32 17. Rechtsschutzanträge

33
34 Anmerkung der Protokollantin:

35 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
36 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

37
38 *Zu den Tagesordnungspunkten:*
39
40

41 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

42

43 Stefan Bracke (Wahlleiter des ZWA's) begrüßt die Parlamentarier und Parlamentarierinnen.

44

45 Um 18:20 sind 30 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist somit

46 beschlussfähig. Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Schwanzer, Jana	18:20	21:30
2	Hülemeier, Philipp	18:20	21:30
3	Döllefeld, Cedric	18:20	21:30
4	Braun, Marcel	18:20	21:30
5	Kerler, Myro	18:20	21:30
6	Lucks, Max	18:20	21:30
7	Övermöhle, Stephan	18:20	21:30
8	Menne, Dorothe	18:20	21:30
	Die Liste		
1	Philipper, Sebastian	18:20	21:30
2	Schoppmann, Christopher	18:20	21:30
3	Völkering, Marie	18:20	21:30
4	Horoba, Luca	18:20	21:30
5	Meier, Lars-Steffen	18:20	21:30
	Juso-HSG		
1	Güney, Selma	18:20	21:30
2	Niggemeier, Joris	18:20	21:30
3	Engelmann, Julian	18:20	21:30
4	Hullermann, Anna	18:20	21:30
5	Kupke, Matthias	18:20	21:30
6	Achinger, Konstantin	18:20	21:30
7	Schmeißer, Linda	18:20	21:30
	LHG		
1	Wiese, Gereon	18:20	21:30
2	Voelkner, Moritz	18:20	21:30
3	Schweiker, Christoph	18:20	21:30
	RCDS		
1	Voth, Viktoria	18:20	21:30
2	Bergerhausen, Lukas	18:20	21:30
3	Scholtyssek, Nadja	18:20	21:30
4	Obergassel, Julius	fehlt	
5	Lodde, Moritz	18:20	21:30

6	van Wieren, Johannes	18:20	21:30
7	Obergassel, Justus	18:20	21:30
	DIL		
1	Zidan, Zidan	18:20	21:30

47

48

49 **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

50

51 Um 18:20 Uhr sind 30 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist da-
52 mit beschlussfähig.

53 Folgende Parlamentarier_innen sind anwesend:

54

55

56

57 **TOP 3: Annahme von Dringlichkeitsanträgen / Feststellung der Tagesord-** 58 **nung**

59

60 Es werden folgende Änderungsanträge gestellt:

- 61 • TOP 14 auf TOP 10

62

63 **Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:** einstimmig. Damit ist die Tagesordnung
64 in der so vorliegenden Form beschlossen.

65

66 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

67

- 68 1. Begrüßung
- 69 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 70 3. Annahme von Dringlichkeitsanträgen /Feststellung der Tagesordnung
- 71 4. Verabschiedung einer Geschäftsordnung
- 72 5. Wahl einer Präsidentin/eines Präsidenten
- 73 6. Wahl der stellv. Präsidentinnen/Präsidenten
- 74 7. Berichte
- 75 8. Wahl einer*s stellvertretenden AStA-Vorsitzenden
- 76 9. Bestätigung von Referent*innen
- 77 10. Antrag auf Satzungsänderung
- 78 11. Besetzung von Ausschüssen
- 79 12. Antrag Studentische Flüchtlingsinitiative
- 80 13. Finanzantrag Treibgut
- 81 14. Antrag auf Änderung der Beitragsordnung
- 82 15. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 83 16. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 84 17. Rechtsschutzanträge

85

86

87

88 **TOP 4: Verabschiedung einer Geschäftsordnung**

89

90 Es steht ein Vorschlag von Cedric Döllefeld zu einer Geschäftsordnung im Raum.

91

92 Cedric Döllefeld (CG):
93 Wir haben neulich eine neue Satzung beschlossen, die ab Februar gilt. U.a. das Wahlverfahren ist
94 aus der neuen Satzung kopiert und würde nicht mit der alten GO kollidieren. Die GO ist also mehr
95 an die neue Satzung angelehnt, damit es einheitlicher ist. Wer die Satzung positiv abgestimmt hat,
96 kann diese Änderungen nachvollziehen. Die letzten Paragraphen 34 und 35 fallen weg, weil diese
97 schon definiert wurden. Man müsste sich die GO dann noch einmal genauer, eventuell im Refor-
98 mausschuss, anschauen, wenn die neue Satzung im Februar in Kraft tritt.
99

100 Marie Völkerling: (DIE LISTE):
101 Ich würde in Abs. 1 § 5 als redaktionelle Änderung das Wort „gemäß“ streichen lassen.
102

103 Lukas Bergerhausen (RCDS):
104 Gibt es den Abschnitt bezüglich der Enthaltungsmehrheit noch? (*Dies wird bejaht*).
105 Ich hatte zu der alten Version einen Antrag herumgeschickt, wo es darum ging, dass wir mit
106 der Satzung mehr Kompetenzen für den HHA beschlossen haben und dass es wichtig ist, dass
107 dieser regelmäßig beschlussfähig ist. Dazu war angedacht, 2 Stellvertreter für den HHA zu
108 stellen. Was haltet ihr von der Idee?
109

110 Cedric:
111 Wollen wir das vielleicht im Reformausschuss besprechen und dies dann Richtung Februar
112 beschließen?
113

114 Anna Hullermann (Juso-HSG):
115 Wir würden gerne aus der balancierten Redeliste eine vorrangig-quotiert und nachrangig ba-
116 lancierte Redeliste machen.
117

118 *Es liegt dazu ein Änderungsantrag der Juso-HSG vor.*
119

120 Lukas:
121 Ich glaube, man kann aus der Tatsache, dass es diese Möglichkeit schon vorher gab, aber
122 nicht einmal genutzt wurde, ableiten, dass sie nicht notwendig ist. Von mir aus können wir sie
123 drin behalten, aber es generell vorzuschreiben, empfinde ich als Unterstellung an die Männer,
124 wir würden Frauen immer das Wort nehmen. Deswegen finde ich diese Regelung unange-
125 bracht.
126

127 Anna:
128 Ich möchte nicht, dass es so verstanden wird, dass wir den Männern unterstellen, sie würden
129 Frauen generell ins Wort fallen und sie nicht zu Wort kommen lassen. Wir sehen es vielmehr
130 als Instrument an, das Möglichkeit zur Gleichbehandlung geben soll.
131

132 Gereon Wiese(LHG):
133 Glaubst du, durch diese Regelung würden sich mehr Frauen melden oder sich die Frauen
134 dadurch nur gezwungen fühlen, sich zu Wort melden zu müssen? Es ist immer noch eine Sa-
135 che der Persönlichkeit, ob man hier etwas sagen möchte und dafür braucht man keine rechtli-
136 che Regelung.
137

138 Moritz Lodde (RCDS):
139 Ich finde, man kann eine Rednerliste führen und nach einer bestimmten Reihenfolge durchge-
140 hen. Aber per sé zu sagen, Frauen würden immer sofort dran genommen, sobald sie aufzei-
141 gen, ist diskriminierend.
142
143
144

145 Lukas:
146 Es wurde auch gesagt, dass auch durch die Länge der Wortbeiträge klar wird, dass Männer die
147 Gespräche dominieren, aber durch diese Änderung wird dieses Problem auch nicht behandelt.
148
149 Moritz Voelkner (LHG):
150 Wenn ich mich melde und eine Frau ebenfalls, dann soll die Frau vorgezogen werden, obwohl
151 wir demokratisch eigentlich auf einer Ebene stehen sollten. Das finde ich nicht richtig.
152
153 Gereon:
154 Wir haben ja jetzt ein Kriterium der Schnelligkeit des Arm-Hebens und für mich ist dieses
155 System fair. Ich sehe in der Praxis auch nicht, dass es diese Benachteiligung hier geben soll.
156
157 Anna:
158 Durch die Länge der jeweiligen Redezeiten wird der Zweck einer quotierten Redeliste ausge-
159 hebelt, das stimmt schon. Es war aber noch nie so, dass dies von Personen extrem ausgenutzt
160 wurde und daher finde ich die Quotierung als ein sehr gutes Mittel der Gleichberechtigung.
161
162
163 Gereon:
164 Diese Regelung dieser Quote ist für mich purer Sexismus.
165
166 Anna:
167 Es ist so, dass Frauen in bestimmten Bereichen diskriminiert werden und es natürlich ist, In-
168 strumente zu schaffen, um die Gleichberechtigung herzustellen.
169
170 Julian Engelmann (Juso-HSG):
171 Es ist ja nicht so, dass nur Frauen bevorzugt werden, sondern wenn mehrere Frauen hinterei-
172 nander zu Wort kamen, gilt diese Regelung ebenfalls für die Männer. Wir sind nun hier im
173 StuPa jedoch überwiegend Männer.
174
175 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag zur Redeliste**
176 Abstimmungsergebnis: (15/13/2), damit ist der Antrag angenommen.
177
178 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag der RCDS (bzgl. 2 Stellvertreter im HHA)**
179 Abstimmungsergebnis: (10/0/20), damit gibt es Enthaltungsmehrheit.
180 Erneutes Abstimmungsergebnis: (10/1/19), damit ist der Antrag angenommen.
181
182 Sebastian Philipper:
183 Ich würde vorschlagen, die alte GO wieder einzuführen.
184
185 Cedric:
186 Der Plan ist, dass diese GO nicht die ganze Legislaturperiode gilt, sondern zum Februar hin
187 geändert wird.
188
189 **Abstimmungsgegenstand: GO-Vorschlag von Cedric Döllefeld inkl. Änderungen oder**
190 **alte GO**
191 Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen für GO-Vorschlag von Cedric,
192 5 Stimmen für alte GO,
193 damit tritt die von Cedric vorgeschlagene GO in Kraft.
194
195
196

197 **TOP 5: Wahl einer Präsidentin/ eines Präsidenten**

198

199 Es stellt sich folgende Person zur Wahl:

200 Joris Niggemeier

201

202 *Joris stellt sich vor:*

203 Ich bin für die Juso-HSG im StuPa und seit 4 Jahren in der Hochschulpolitik. Ich studiere im

204 Master Politikwissenschaft. Ich habe in verschiedenen Ausschüssen bisher gearbeitet. Ich

205 würde gerne als Präsident des StuPas arbeiten, um die gute Kooperation zwischen den Aus-

206 schüssen und Listen herstellen zu können. Ich wünsche mir, dass wir hier im StuPa eine kon-

207 struktive Zusammenarbeit haben.

208

209 Sebastian Philipper (DIE LISTE):

210 Wie gedenkst du diesen Hühnerhaufen hier zu bändigen?

211

212 Joris:

213 In der GO gibt es die Möglichkeit von Ordnungsrufen, auf die ich aber nur in Ausnahmefällen

214 zurückgreifen wollen würde. Ich appelliere an den respektvollen Umgang miteinander, dass

215 wir uns hier ausreden lassen und nicht diskriminierend und persönlich werden.

216

217 **Abstimmungsgegenstand: Joris Niggemeier als Präsident des 58. Studierendenparla-**
218 **ments**

219 Abstimmungsergebnis: (29/0/1), damit ist Joris Niggemeier als Präsident gewählt.

220

221

222 *Fraktionspause Juso-HSG 19:06 Uhr - 19:11 Uhr*

223

224

225 **TOP 6: Wahl der stellv. Präsidentinnen/Präsidenten**

226

227 Es stellen sich folgende Personen zur Wahl:

228 Marie Völkerling (DIE LISTE)

229 Carolien Bauer (LHG)

230 Myro Kerler (CG)

231

232 *Fraktionspause RCDS 19:14 Uhr – 19:15 Uhr*

233

234

235 **Abstimmungsgegenstand: Marie Völkerling**

236 Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen

237

238 **Abstimmungsgegenstand: Carolien Bauer**

239 Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen

240

241 **Abstimmungsgegenstand: Myro Kerler**

242 Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen

243

244 Damit ist Myro Kerler als stellvertretender Präsident des 58. Studierendenparlamentes gewählt.

245 Weiterhin ist Carolien Bauer zur 2. Stellvertreterin gewählt.

246

247 **TOP 7: Berichte**

248

249 *Stefan Bracke (Wahlleiter) berichtet vom ZWA:*

250 Die Wahl ist reibungslos über die Bühne gegangen.

251 Es hat einen nennenswerten Vorfall am 1. Wahltag gegeben. Wir mussten die Urne in der
252 Chemie nach 4 Stunden schließen und alle bisher abgegebenen Stimmen für ungültig erklä-
253 ren, weil diese nicht im System erfasst wurden, dass sie schon gewählt haben. Wir konnten
254 die Menschen feststellen, dessen Stimmen für ungültig erklärt wurden und diese Menschen
255 kontaktieren, sodass diese noch einmal abstimmen konnten.

256 Zu der Geschichte mit dem Ordnungsamt und den Wahlplakaten: Das Ordnungsamt hat sich
257 in der Wahlwoche bei mir gemeldet und sich über Standorte von einzelnen Plakaten be-
258 schwert. Daraufhin habe ich die Listen angeschrieben und gebeten, die betroffenen Plakate
259 abzuhängen. Das Ordnungsamt hat dann am letzten Wahltag einige Wahlplakate abgehängt
260 und Ordnungsgeld dafür angekündigt. Das Ordnungsgeld dafür bleibt aus, das Amt hat sich
261 dafür entschuldigt, es sei ein Fehlverhalten einer einzelnen Person gewesen. Im neuen Jahr
262 setzen wir uns mit der Stadt zusammen und besprechen zukünftige Verhaltensweisen des
263 Amtes und der Listen diesbezüglich.

264 Ich denke, es ist im Interesse aller Listen, dass man einen fairen Wahlkampf macht. Für die
265 Zukunft möchte ich euch bitten, die Wahlplakate der anderen Listen an den Stellen hängen zu
266 lassen und diese nicht abzuhängen.

267 An der Wahl selbst sind uns Kleinigkeiten aufgefallen, die unpraktisch waren, die wir noch
268 einmal an anderer Stelle besprechen sollten.

269 Das neue Auszählungsverfahren empfinden wir positiv. Es ist sehr gut, dass die Auszählung
270 erst am Samstag angegangen wird, die Arbeitsbelastung ist trotzdem noch enorm. Traurig ist
271 die Wahlbeteiligung von 17 %. Ich denke, man kann an einen kreativen Wahlkampf jeder
272 Liste im nächsten Jahr appellieren, einige haben sich dieses Jahr etwas im Wahlkampf etwas
273 zurück gehalten.

274 Abschließend möchte ich meinen Kollegen und Kolleginnen im ZWA für die gute Zusam-
275 menarbeit bedanken. Ich selbst danke hiermit nach 3 Jahren im Studierendenparlament ab und
276 wünsche euch eine gute Legislaturperiode.

277

278 Myro (CG):

279 Besteht irgendeine Möglichkeit der Einsichtnahme der Ergebnisse?

280

281 Stefan:

282 Diese besteht nicht.

283

284

285 *Cedric Döllefeld (AStA-Vorsitzender) berichtet aus dem AStA:*

286 Von uns ist heute angedacht, einen neuen Finanzreferenten zu bestätigen. Andere Stellen für
287 Referate sind ausgeschrieben, sodass wir im neuen Jahr dann hoffentlich vollzählig die Arbeit
288 im AStA fortsetzen können.

289

290

291 *Selma Güney berichtet vom Senat:* Das relativ kontroverse Thema der neuen Änderungsord-
292 nung für die Ordnung für den konfessionellen Beirat für Islamische Theologie ist beschlossen
293 worden.

294 Veränderungen waren notwendig geworden, weil sich der Beirat, selbst blockiert
295 hatte und u.a. wichtige Berufungsverfahren für das Zentrum für Islamische
296 Theologie dadurch nicht stattfinden konnten. Mit dem angenommenen Vorschlag,
297 die von einer Arbeitsgruppe, in der u.a. auch eine Vertreterin der betroffenen
298 Fachschaft und ich mitgearbeitet hatten, vorgelegt wurde, können die
299 Studierenden der betroffenen Studienfächer jetzt zufrieden sein. Zu den
300 wichtigsten Veränderungen gehört die Zusammensetzung des Beirats. Bei der

301 Frage, welche muslimischen Verbände mitwirken sollen, will man sich nun nach
302 dem Land NRW orientieren.

303

304 Wir haben von Fr. Ravenstein eine Übersicht mit Zahlen zu den
305 Zulassungsverfahren für die Masterstudiengänge erhalten. In einige
306 zulassungsfreie Masterstudiengänge haben sich kaum oder keine Leute
307 eingeschrieben. Hier sollte beobachtet werden, wie die Hochschule mit diesen
308 Studiengängen weiter umgeht und ob nicht ihr Erhalt zukünftig gefährdet ist.

309

310 Die Ehrenordnung der Uni Münster wurde geändert und es wurde beschlossen, dass
311 Seminarräume nun nach Menschen benannt werden können, beispielsweise wenn sie
312 der Uni viel gespendet haben.

313

314 Das Rektorat hat eine AG Theologie gegründet, in der vor allem die Frage nach
315 der Zusammenlegung der unterschiedlichen theologischen Fachbereiche behandelt
316 werden soll. Es hat sich herausgestellt, dass die Fachschaften der
317 evangelischen, katholischen und islamischen Theologie nicht miteinbezogen
318 wurden. Auch die studentischen Senator*innen oder andere
319 Studierendenvertreter*innen waren zuvor nicht informiert worden. Das haben wir
320 auf der Senatssitzung problematisiert. Fr. Nelles will aber an der
321 festgelegten Konstellation der AG festhalten.

322

323 Es soll so etwas wie ein Hüffer-Campus entstehen, zu dem gerade viele
324 Planungen laufen. Genauere Informationen über dieses Thema wollte das Rektorat
325 leider nicht geben.

326

327

328 Philipp Hülemeier (CG):

329 Wie setzt sich diese AG zusammen?

330

331 Selma: Der konfessionelle Beirat für Islamische Theologie soll jetzt aus je zwei
332 Personen bestehen, die von den vom Land NRW als Religionsgemeinschaft
333 anerkannten Organisationen benannt werden. Da diese Anerkennungen bisher nicht
334 erfolgt sind, soll bis dahin der Beirat aus je zwei Personen von den im Beirat
335 für den islamischen Religionsunterricht des Landes NRW vertretenen
336 Organisationen bestehen. Das sind die Organisationen DITIB
337 (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.), VIKZ (Verband der
338 Islamischen Kulturzentren), der Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland
339 (IRD) und der Zentralrat der Muslime (ZMD).

340

341

342

343 **TOP 8: Wahl einer/eines stellv. AStA-Vorsitzenden**

344

345 Folgende Person stellt sich zur Wahl:

346 Marieke Reiffs

347

348

349

350 *Marieke stellt sich vor:*

351 Ich bin 25 Jahre alt und studiere Politikwissenschaft im 3. Semester im Master. Gerade bin
352 ich als Referentin für Soziales und Bildung im AStA tätig. Ich habe mich nebenbei auch in

353 anderen AStA-Projekten engagiert und möchte gerne nach Matthias' Rücktritt für den Rest
354 dieser Amtszeit den AStA stellvertretend leiten.

355

356 Gereon Wiese (LHG):

357 Was hast du für Ideen, um die Hochschulpolitik für mehr als 17 % der Studierenden an-
358 sprechbar zu machen?

359

360 Marieke:

361 Ich sehe deutliches Verbesserungspotential im Service des AStAs, in der Öffentlichkeitsarbeit
362 und in der politischen Bildung. Man kann neue Formate etablieren, die aktuellere hochschul-
363 politische Themen mehr angehen.

364

365 Gereon:

366 Würdest du dich dafür einsetzen, dass hochschulpolitisch ein breites Spektrum abgedeckt
367 wird?

368

369 Marieke:

370 Genau, ich würde gerne ein breites Spektrum bieten.

371

372 Lukas Bergerhausen (RCDS):

373 Ist die Zusammenarbeit mit Cedric weiterhin als Doppelspitze des AStA's geplant oder ist
374 eine konkrete Aufgabenteilung angedacht?

375

376 Marieke:

377 Konkret haben wir noch nicht darüber geredet. Ich sehe die interne Betreuung der Referate
378 und die Aufgabe einer reibungslosen Übergabe an den im März folgenden AStA auf mich
379 zukommen.

380

381 **Abstimmungsgegenstand: Marieke als stellv. AStA-Vorsitzende**

382 Abstimmungsergebnis: (23/0/7), damit ist Marieke als stellv. AStA-Vorsitzende gewählt.

383

384

385 **TOP 9: Bestätigung von Referenten/Referentinnen**

386

387 Bestätigt werden soll: Tom Becker als Finanzreferent:

388

389 *Tom stellt sich vor:*

390 Hallo, ich bin Tom, ich habe mich schon einmal auf das Diversity-Referat beworben. Ich
391 möchte Marcel gerne im Finanzreferat unterstützen.

392

393 Lukas Bergerhausen (RCDS):

394 Ich möchte mich für die Vermittlung bei der Sache mit der ASV bedanken. Wir möchten als
395 Liste die Beiträge gerne so niedrig wie möglich halten. Wie siehst du das? Möchtest du die
396 Beiträge dauerhaft erhöht sehen?

397

398 Tom:

399 Es sollte realistisch sein. Ich habe es durchgerechnet und festgestellt, dass 5 € Beitrag pro
400 Semester überhaupt nicht realistisch sind, selbst wenn keine Projekte durchgeführt werden.
401 Die Beitragsordnung, die heute besprochen werden soll, ist in meinen Augen notwendig und
402 wir sind an Sachen wie Rentenversicherungen der AStA-Mitarbeiter u.ä. gebunden.

403

404 **Abstimmungsgegenstand: Tom als Finanzreferent**

405 Abstimmungsergebnis: (27/0/3), damit ist Tom bestätigt.

406

407 **TOP 11: Antrag auf Satzungsänderung**

408

409 *Jürgen Niggemann vom Referat für chronisch Kranke und Behinderte:*

410 Unsere Statusgruppe ist nicht mit der Satzungsänderung vom 02. November einverstanden
411 gewesen und wir haben mithilfe des Reformausschusses einen Änderungsantrag erstellt. Wir
412 sehen uns weiterhin benachteiligt und würden gerne als autonomes Referat aufgelistet blei-
413 ben. Wir möchten einfach an der Basis bleiben und weiterhin eine handlungsfähige Interes-
414 senvertretung aus den Reihen der Studierenden heraus anbieten. Dies beinhaltet auch Vollver-
415 sammlungen mit Wahlrecht für einen Referenten als studentischen Vertreter dieser Status-
416 gruppe.

417

418 Moritz (LHG):

419 Vielen Dank für die Einbringung. Kannst du mir erklären, warum die sachliche Arbeit, die ihr
420 anbietet wichtig ist, im Gegensatz zu anderen Angeboten der Uni?

421

422 Jürgen:

423 Unser klarer Vorteil ist die Zusammenarbeit mit den Gremien des AStA's und die Nähe an
424 den Studierenden. Unsere breite Öffentlichkeitsarbeit berührt viele. Diese enge Zusammenar-
425 beit mit der Hochschulpolitik ist wichtig.

426

427 Anna Hullermann (Juso-HSG):

428 Ich fand das Treffen vom Reformausschuss, wo wir diese Änderung ausgearbeitet haben, sehr
429 erfolgreich und würde diesen Antrag unterstützen.

430

431 Sebastian Philipper (DIE LISTE):

432 Es geht hier nicht nur um die Existenz des Referats an sich, es geht um die Struktur und den
433 Aufbau des Referats.

434

435

436 Gereon Wiese (LHG):

437 Mich würde interessieren, wie viele zu euren Vollversammlungen kommen und wie die Bera-
438 tungsangebote angenommen werden.

439

440 Jürgen:

441 Nachfragen bekomme ich auf verschiedenen Wegen eigentlich jeden Tag. Bei den Vollver-
442 sammlungen ist es wie bei anderen Referaten, im Durchschnitt vielleicht 20 Leute, das ist
443 variabel. Allgemein erreichen mich immer mehr Emails von Menschen, die Probleme haben.
444 Wir beraten nicht nur im AStA, sondern kommen, wenn es sein muss, auch zu den Leuten
445 nach Hause.

446

447 Lukas Bergerhausen (RCDS):

448 Ich möchte noch allgemein sagen, dass es schwierig ist, auf der Homepage des AStA die neue
449 Satzung zu finden. Zu der Sache: Ich glaube, niemand im StuPa hatte vor, die Arbeit der Re-
450 ferent/innen in irgendeiner Weise einzuschränken. Das ist natürlich ein wichtiger Beitrag und
451 es soll weiterhin Beratungsangebote geben. Ihr seid diejenigen, die es betrifft und ich unter-
452 stütze es so, wie ihr es für richtig haltet, eure Arbeit durchführen zu können.

453

454 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 2. Lesung**

455 Abstimmungsergebnis: (29/0/1), damit ist der Antrag in die 2. Lesung überwiesen.

456

457 *Es gibt einen Änderungsantrag von Cedric Döllefeld.*

458

459 *Fraktionspause CG 20:05 Uhr – 20:10 Uhr*

460

461 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von Cedric Döllefeld**

462 Abstimmungsergebnis: (27/0/3), damit ist der Antrag angenommen.

463

464 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 3. Lesung**

465 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

466

467 **Abstimmungsgegenstand: Satzungsänderung**

468 Abstimmungsergebnis: (27/3/0), damit ist die Satzungsänderung angenommen.

469

470

471

472 **TOP 11: Besetzung von Ausschüssen**

473

474 Die Listen stellen mehrere Personen zur Wahl für die Ausschüsse.

475

476 **Besetzung von Ausschüssen**

477 Haushaltsausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Philipp Schiller	Valerie Elm	Daniel Deneke
Michael Biebighäuser	Paavo Czwikla	Stefan Krautschneider
Jan-Mark Budde	Philipp Steitz	Julian Engelmann
Marius Kühne	Jana Schwanzer	Myro Kerler
Marcel Brodhof	Joris Niggemeier	Matthias Kupke
Lisa Fürst	Anna Hullermann	Linda Schmeißer
Florian Probst	Christopher Schoppmann	Niklas Barden

478

479 Semesterticket-Ausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Myro Kerler	Annika Fuchs
Tjark Eisel	Stephan Övermöhle
David Lukas Stark	Susanne Jonetzko
Julian Benninghoff	Philipp Lonnes
Marieke Reiffs	Almut Großmann
Max Strätker	Niklas Gödde
Maik van Deest	Florian Richter

480 Reformausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Cedric Bals	Christian Worpenberg
Maximilian Weißenberg	Jan Schillmöller
Philip Emmerich	Myro Kerler
Linda Davis	Annika Fuchs
Desiree Hilmer	Ikram Affani
Matthias Kupke	Johannes Jacob
Annabell Kalsow	Julian Schepers

481 Vergabeausschuss

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Laura Buschoff	Linda Davis
Lilli Möller	Philipp Steitz
Lisa Dudeck	Margarita Johann

Joshua Heper	Lasse Steenken
Johannes van Wieren	Julia Siebenhaar
Moritz Flottmann	Giulia Weber
Niklas Barden	Christian Froch

482 Herausgeber*innengremium

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Julia Steinigweg	Marcel Braun
Janis Fifka	Ferdinand Meyer-Erlach
Oliver Lampe	Kevin Pauls
Sarah Welle	Carolin Siegeroth
Marie Völkering	Marlen Keß

483

484 **Abstimmungsgegenstand: Liste von Personen für die Besetzung von Ausschüssen**

485 Abstimmungsergebnis: einstimmig. damit sind diese Personen in die Ausschüsse gewählt.

486

487 **TOP 12: Antrag Studentische Flüchtlingsinitiative**

488

489 *Antrag zur Eintragung einer Vereinigung in die beim Rektorat geführte Liste.*

490

491 **Abstimmungsgegenstand: Antrag Studentische Flüchtlingsinitiative**

492 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Antrag angenommen.

493

494

495 **TOP 13: Finanzantrag Treibgut**

496

497 Der HHA empfiehlt die Annahme des Antrags.

498

499 Gereon Wiese (LHG):

500 Habt ihr auch Rückmeldung von den Antragstellern bekommen, wie sie auf die Kritik zu den
501 Werbekosten reagieren?

502

503 Joris (ehem. Mitglied des HHA):

504 Bei den Werbegeldern wurde von den Antragstellern ein Entgegenkommen signalisiert.

505 Es werden Werbekosten von 300 €, Raummiete von 250 € und 900 € (9x100 €) Honorar be-

506 antragt, insgesamt also eine Summe von 1450 €.

507

508 Christoph:

509 Die Antragsteller scheinen ja die Besitzer oder Verwandte des Besitzers dieses Clubs zu sein.

510 Wenn das der Fall ist, würden genauere Informationen zu der Raummiete nicht schaden.

511

512

513 Marcel Braun:

514 Die Workshops sollen an Wochenenden stattfinden, weswegen Uni-Standorte wegfallen.

515

516 Gereon:

517 Online steht auf der Seite von Club Courage, dass der Club seit 2 Jahren geschlossen ist und

518 dass es möglich war, für Vereine die Räume zu mieten. Das bedeutet, dass der Club geschlos-

519 sen ist und sie beantragen für sich selbst Geld als Miete.

520

521 Stephan Övermöhle:
522 Ich bin dafür, den Antrag zu vertagen und die Antragsteller für Gegenfragen einzuladen.
523

524 Marcel:
525 Ich bin dagegen, weil in Kürze die erste Veranstaltung stattfinden soll. Ich würde vermuten,
526 dass diese auch realisierbar wäre, wenn man die Raummiete erst einmal außen vor lässt.
527

528 **Abstimmungsgegenstand: Vertagung des Antrags**
529 Abstimmungsergebnis: (12/16/2), damit ist die Vertagung abgelehnt.
530

531 Moritz Lodde (RCDS):
532 Wir können die Raummiete erst einmal außen vor lassen.
533

534 Jana Schwanzer:
535 Ich frage mich, ob die Veranstaltungen im Dezember schon stattgefunden haben.
536

537 Joris:
538 Die Veranstaltungen haben noch nicht stattgefunden und wurden verschoben.
539

540 Luca Horoba (DIE LISTE):
541 Ich wär dagegen, die Miete im Vorfeld zu streichen. Sollten die Veranstalter diesen Club
542 selbst besitzen, ist dieser Posten über, andererseits würde es sich um höhere Summen handeln,
543 würden wir diese Veranstaltung in der Uni stattfinden lassen. Ist es möglich, in einer Art
544 Klausel festzuhalten, dass diese Miete unter Vorbehalt bewilligt ist?
545

546 Moritz Voelkner (LHG):
547 Auf der Homepage des Clubs ist auch die Rede, dass die Schließung des Clubs auf einer Ver-
548 schuldung beruht, das müssen wir nicht mit fördern.
549

550 Selma Güney (Juso-HSG):
551 Ich würde sagen, wir sollten es jetzt beschließen, so wie es gestellt ist.
552

553 Moritz Lodde (RCDS):
554 Wir können den Antragsgebern, die jetzt leider nicht vor Ort sind, die Raummiete verspre-
555 chen und in einer Art Klausel die Rücknahme der Bewilligung der Raummiete regeln. Wenn
556 es die eigentlichen Clubeigentümer sind, die sich das Geld in die Tasche stecken, können wir
557 dies natürlich nicht fördern.
558

559 Cedric:
560 Ich würde vorschlagen, dass wir hier jetzt erst einmal den Antrag ohne Raummiete beschlie-
561 ßen und die Frage der Raummiete noch einmal mit den Antragstellern besprechen und dann
562 ggf. im AStA-Plenum oder nochmal im StuPa abstimmen.
563

564 **Abstimmungsgegenstand: Finanzierung von 1200 € (Antragssumme ohne Raummiete)**
565 Abstimmungsergebnis: (27/2/1), damit ist der Antrag angenommen.
566

567
568 **TOP 14: Antrag auf Änderung der Beitragsordnung**

569
570 Marcel Braun (Finanzreferent):
571 Die Beitragsordnung muss pünktlich beim Schloss sein, daher ist es heute dringlich, diese in
572 den 3 Lesungen zu beschließen.

573 Der Beitrag für Radio Q bleibt gleich, der Beitrag für das Kultut-Semesterticket möchten wir
574 um 4 Cent erhöhen (Ausweitung des Angebots, wir sind im Gespräch mit Unikino). Zusätz-
575 lich soll es möglich sein, das Kultut-Semesterticket auch als gedrucktes Ticket zu erhalten.
576 Für den Hochschulsport wird der Beitrag um 5 Cent angehoben, was auf die Zahlung der Ren-
577 tenversicherungsbeiträge zurückgeht.

578 Der allgemeine AStA-Beitrag wird angehoben. Hier wird die Verschickung des Semesterti-
579 ckets in Papierform aufgenommen, das sonst von der Uni getragen wurde. Ansonsten gibt es 3
580 zu berücksichtigende Punkte:

581 Zum ersten sind die Überschüsse der Haushaltsjahre geringer ausgefallen, womit immer we-
582 niger Überschuss vorhanden ist. Zum anderen muss für die Zahlung der Versäumniszuschläge
583 (etwa 10 % der Rentenversicherungsbeiträge) gespart werden, die noch ausstehen. Die recht-
584 liche Auseinandersetzung mit der RV ist im Gange, der Rechtsstreit wird sich nicht so schnell
585 entscheiden und die Zuschläge müssen wir erst einmal trotzdem zahlen. Unser Plan ist es, den
586 Beitrag sozialverträglich zu erhöhen, d.h. ein zusätzliches Jahr für die RV zurückzustellen
587 (2016 und ein fehlendes Jahr). Der 3. Grund für die Erhöhung des Beitrags sind die Krank-
588 heitsstände der Mitarbeiter der Druckerei, die 2 Monate geschlossen war. Hier müssen wir
589 langfristig fehlende Einnahmen kompensieren.

590 Wir konnten uns also auf eine relativ pragmatische Erhöhung einigen.

591

592 Diskussion:

593

594 Lukas Bergerhausen (RCDS):

595 Solche Erhöhungen sind immer unschön. Wir sind eigentlich in jeder Berechnung immer von
596 dem Worst-Case ausgegangen und haben Rücklagen gebildet und nun reichen diese nicht aus.
597 Liegt das nur an dem 10 % Versäumniszuschlag der Rentenversicherung? Das wirkt nicht so
598 ganz gut organisiert.

599

600 Marcel:

601 Den Eindruck kann ich nachvollziehen, das liegt schon einige Jahre zurück. Bisher war immer
602 gut Geld vorhanden. Um die Versäumniszuschläge zu umgehen, überlegen wir, diese erst un-
603 ter Vorbehalt zu zahlen und dann den Rechtsstreit abzuwarten.

604

605 Moritz Voelkner (LHG):

606 Ich finde es aus Transparenzgründen schwierig, dass die Kosten für die Verschickung des
607 Semesterticket in den Allgemeinen AStA-Beitrag integriert werden.

608 Es war ein bisschen naiv zu denken, dass die Versäumniszuschläge nicht eingefordert würden.

609 Es gibt meiner Ansicht nach genügend Einsparpotential im Haushalt. Nichtsdestotrotz Ich
610 habe mit einer deutlichen höheren Erhöhung der Beitragsordnung gerechnet.

611

612 Marcel:

613 Zur Transparenz: Es ist so, dass die sachlichen Kosten (der Einkauf der Tickets) losgelöst von
614 der Verschickung der Tickets zu sehen ist. Die Verschickung erfolgte bisher auch durch die
615 Uni. Es in Teilhaushalte zu splitten, würde zu einer totalen Unübersichtlichkeit führen.

616

617 Cedric Döllefeld (AStA-Vorsitzender):

618 Es werden in vielen Fällen Semestertickets erstattet werden müssen. Den Preis dafür erhalten
619 sie zurück genauso wie die Verschickungsgebühr. Mit dieser Rückerstattung würden wir ein
620 großes Minus machen, würden wir nicht die Verschickungsgebühr im Beitrag verlangen.

621

622 Johannes von Wieren (RCDS):

623 Zu dem Versäumniszuschlag: Der soll nun für die nächsten 2 Jahre gelten. Es ist also eigent-
624 lich nur eine temporäre Erhöhung? Könnte man dies danach wieder rückgängig machen?

625

626 Marcel:

627 Ich würde sagen, das sollte man so nicht in die Beitragsordnung schreiben. Nach 2 Jahren
628 sollte man darüber noch einmal diskutieren.

629

630 Gereon Wiese (LHG):

631 Gibt es nicht Anbieter, die die Semestertickets günstiger als die Post verschicken, wie z.B.
632 CityPost?

633

634 Marcel:

635 Wir verschicken es nicht selber, die Verschickung obliegt weiterhin der Uni.

636

637 Lukas:

638 Wir befürchten, dass wir über diese notwendigen Maßnahmen, die wir verstehen, langfristig
639 eine Erhöhung verzeichnen. Wir fragen uns, ob es möglich wäre, eine Einmal-Zahlung der
640 Studierende zu erheben, um diese Missstände aufzulösen.

641

642 Marcel:

643 2 Jahre fehlen bei dem Versäumniszuschlag, das sind so 80.000-90.000 €.

644 Wir erheben ja eigentlich nur Einmal-Zahlungen pro Semester. Man kann diskutieren, ob man
645 in den kommenden Semestern diesen Betrag einmal deutlich höher macht und dann wieder
646 senkt, um dies auszugleichen.

647

648 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 2. Lesung**

649 Abstimmungsergebnis: (29/0/1), damit ist der Antrag in die 2. Lesung überwiesen.

650

651 **Abstimmungsgegenstand: Überweisung in die 3. Lesung**

652 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

653

654 **Abstimmungsgegenstand: Änderung der Beitragsordnung**

655 Abstimmungsergebnis: (22/8/0), damit ist die Änderung angenommen.

656

657

658 Alle weiteren Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Sitzung vertagt.

659

660

661 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

662

663 Maren Irle